

Country oder nicht Country – das ist hier die Frage?

Zu Beginn, als „Linedancefrischling“ mit gerade mal „Achy Breaky Heart“, „Tush Push“ und „Blackcoffee“ als Tanzrepertoire erzählte ich jedem der es hören oder nicht hören wollte von meinem neuen Hobby: **Tanzen wie die Cowboys früher, mit den Händen am Gürtel auf Countrymusik.**

Spätestens nach dem ersten Besuch im Rattlesnakesaloon – zu einer Zeit als die Crazy Legs für mich noch das Maß allen Linedances waren – begriff ich annähernd auf was ich mich da eingelassen habe: Es gibt nicht nur Linedance auf Countrymusik, man(n)(und Frau) kann die Hände vom Gürtel wegnehmen und frei bewegen – und – es gibt mehr Tänze als Sand unter meinen -noch engen - Cowboystiefeln. Diese plötzliche Freiheit hat meine bis dahin heile Linedancewelt verunsichert – an was sollte ich mich halten, trägt man(n) überhaupt Cowboyhut und darf oder soll ich beim Tanzen lachen?

Fast 5 Jahre tanze ich jetzt „Linedance“ und ich muss immer noch vielen Bekannten und Verwandten erklären was ich da regelmäßig abends mache weil ich ja nie mehr Zuhause anzutreffen bin. Zwischenzeitlich kenne ich zwar verschiedene „Motions“ – richtig aussprechen kann ich das Wort aber nicht. Ich kenne endlich „Anchor Step“, „Grapevine“, „Jazz Box“, „Sailor Step“ und vieles mehr und kann mitfühlen wie schwer es für Linedanceanfänger in unserer Tanzwelt ist.

Meine Begeisterung hat sich (noch)nicht gelegt – die Entscheidung ob ins Kino, Theater, Zuhause oder Linedance ist immer noch eindeutig. Ich kenne zwischenzeitlich immerhin etwa 100 Tänze und doch, oft wenn ein Lied beginnt weiß ich nicht mehr wann der Tanz beginnt und ob ich überhaupt den richtigen Tanz kenne.

Aber – mache ich den richtigen „Linedance“? 2010 beim Linedancemarathon fragte mich am letzten Abend ein zusehender Gast warum wir denn nicht alle die Hände am Gürtel ließen, auch hätte er gedacht dass bei Linedance mehr Countrymusik gespielt würde. Ich hätte ihm erzählen können dass es in München Linedanceclubs gibt bei denen es „bei Strafe“ verboten ist die Hände nicht wie beim Kraulen zu bewegen oder den Tanzboden mit Countrymusik zu entweihen und mehrmals ermahnt wird doch bitte beim Tanzen zu lächeln. Andererseits, wie bringen wir die jungen oder jung gebliebenen Tänzer zu unserem Hobby, nur mit Countrymusik und gleichmäßigem, uniformiertem Tanzstil und Hände an der Hosennaht?

Eine eigene Meinung zu haben kann hier fast falsch sein – du kannst es nicht allen verschiedenen Linedanceteachern, allen Zuschauern oder geplagten Mittänzern recht machen. Ich mache es deshalb wie ich es will – nach Lust und Laune, mal tanze ich auf Musik von Lady Gaga mit Armbewegungen für doppelten Platzbedarf, mal mit verkniffenem Gesicht aber Cowboyhut auf Westernmusik.

Ich erzähl auch nicht mehr dass ich **tanze wie die Cowboys früher, mit den Händen am Gürtel auf Countrymusik**, denn fast nichts davon stimmt:

Ich tanze einfach weil und wie es mir gerade gefällt ...

